

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
Postfach 21 40 · 50250 Pulheim

Datum und Zeichen bitte stets angeben

15.08.2019
54162/2019/NF

Nadja Fröhlich M.A.
Tel 02234 9854-308
Fax 0221 8284-1972
nadja.froehlich@lvr.de

Meerbusch-Büderich, Dorfstraße, Grabstein

Gutachten gemäß § 22 (3) Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSchG NRW) zum Denkmalwert gemäß § 2 DSchG NRW

Ortstermin: 14.08.2019

Der Grabstein am Alten Kirchturm in Meerbusch-Büderich ist ein Baudenkmal im Sinne des § 2 Denkmalschutzgesetz NRW. An seiner Erhaltung und Nutzung besteht ein öffentliches Interesse, denn er ist bedeutend für die Geschichte des Menschen und für seine Erhaltung und Nutzung liegen volkskundliche und wissenschaftliche, hier ortsgeschichtliche Gründe vor.

Lage und Schutzzumfang

Der Grabstein des 17. Jahrhunderts befindet sich im Meerbuscher Ortsteil Büderich im Bereich des alten Kirchhofs nördlich des Alten Kirchturms, der unter der laufenden Nummer 48 rechtskräftig als Baudenkmal in die bei der Stadt Meerbusch geführte Denkmalliste des Landes Nordrhein-Westfalen eingetragen ist. Der Grabstein ist neben dem zweiten erhaltenen Grabstein der letzte in situ erhaltene Rest des Kirchhofes. Der heutige Standort der beiden Grabsteine ist frei gewählt, der historische Standort ist nach derzeitigem Kenntnisstand unbekannt.

Im Schutzzumfang enthalten ist der Grabstein in Substanz und Erscheinungsbild wie im Folgenden beschrieben. Der aktuelle Standort ist dem folgenden Ausschnitt aus der ALKIS-Karte zu entnehmen:

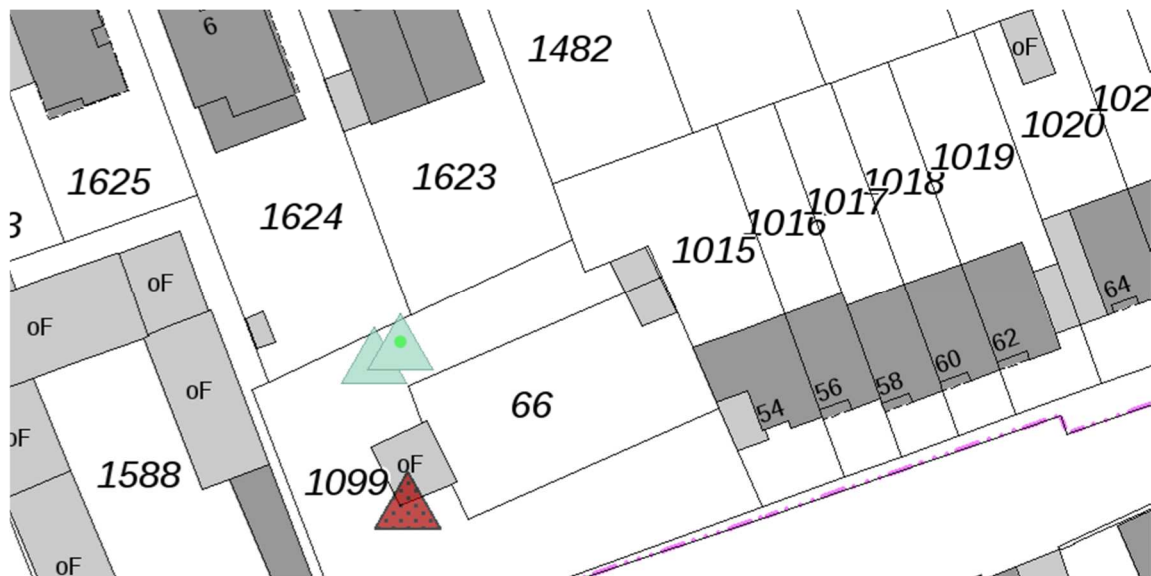
Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de



Besucherschrift:
LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
50259 Pulheim (Brauweiler), Ehrenfriedstraße 19,
Bushaltestelle Abtei Brauweiler: Linien 949, 961, 962 und 980
Telefon Vermittlung: 02234 9854-0
Internet: www.denkmalpflege.lvr.de, E-Mail: info.denkmalpflege@lvr.de
USt-IdNr.: DE 122 656 988, Steuer-Nr.: 214/5811/0027

Zahlungen nur an den LVR, Finanzbuchhaltung
50663 Köln, auf eines der nachstehenden Konten

Helaba
IBAN: DE84 3005 0000 0000 0600 61, BIC: WELADEDXXX
Postbank
IBAN: DE95 3701 0050 0000 5645 01, BIC: PBNKDEFF370



Meerbusch-Büderich, Dorfstraße, Auszug ALKIS (unmaßstäblich), ungefährer Standort des Grabsteins durch grünes Dreieck markiert, Stand 08/2019.

Beschreibung



Meerbusch-Büderich, Dorfstraße, Grabstein, Foto: Nadja Fröhlich, LVR-ADR, 2019.

Der Grabstein in Form eines griechischen Kreuzes ist aus Sandstein gefertigt und trägt die Inschrift:

„A[NN]O 16
DEN L
IVNIVS STARF DORCH
PELS MEITTEL“

Darunter ist das Symbol der Lebensrunne eingemeißelt. Insbesondere der obere Kreuzarm ist durch voranschreitende Verwitterung kaum mehr lesbar.

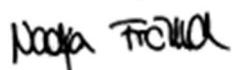
Begründung der Denkmaleigenschaft

Der Grabstein ist eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse des ersten Büdericher Friedhofes, der sich in unmittelbarer Nähe zum heute noch erhaltenen romanischen Kirchturm befand, der zur alten Dorfkirche gehörte, die 1891 abbrannte. Der alte Friedhof wurde 1833 aufgegeben und auf den sogenannten Dreitömp am Brühler Weg verlegt, wo er von nun an vor Hochwasser gesichert war. Im Kontext mit dem erhaltenen romanischen Kirchturm und dem zweiten Grabstein, der inschriftlich in das Jahr 1625 datiert ist, dokumentiert der hier behandelte Grabstein die ursprüngliche Nutzung des Areals als Kirchhof und Begräbnisstätte und besitzt hierüber einen hohen Zeugnis- und Aussagewert für die Geschichte Büderichs. Der Grabstein ist als historisches Zeugnis der Volksfrömmigkeit des 17. Jahrhunderts bedeutend für die Geschichte des Menschen und aus ortsgeschichtlichen Gründen erhaltenswert.

Literatur:

- Hellmich, Klaus, Pfarrhäuser, Vikarien und Küsterhäuser der Pfarre St. Mauritius zu Büderich – ihre Geschichte und Bewohner, in: Meerbuscher Geschichtshefte. Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Stadt Meerbusch und ihrer ehemals selbständigen Gemeinden, Heft 31, Meerbusch 2014, S. 105-146.
- Kunze, Mike, Was vom Leben bleibt – Grabsteine als lokalhistorische Quelle (Teil I), in: Meerbuscher Geschichtshefte. Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Stadt Meerbusch und ihrer ehemals selbständigen Gemeinden, Heft 27, Meerbusch 2010, S. 147-160.

Im Auftrag



Nadja Fröhlich M.A.

Wissenschaftliche Referentin / Inventarisatorin